



NIEDERSCHRIFT

über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 08.03.2012,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal, Arzheimer

Hauptstraße 42

Beginn: 19:30

Ende: 21:00



Anwesenheitsliste

CDU

Rolf Herzenstiel

Michael Langner

Thomas Langner

Willi Lauth

Willi Ludwig

Eric Müller

SPD

Günter Heidrich

Elisabeth Morawietz

Matthias Müller

Ralf Travnicek

ab TOP 3 ö S., Grundschule, anwesend

FWG

Wolfgang Klein

Michael Richter

Katrin Wind

Klaus Wind

Vorsitzender

Klaus Kibel

Schriftführer/in

Annette Becker

Entschuldigt



SPD

Hermann Groß



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche bestanden keine.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
3. Informationen



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes

Ortsvorsteher Kißel wies Herrn Willi Lauth auf seine Rechte (§ 30 Abs. 1 GemO) und Pflichten (§§ 20, 21, 22 GemO) hin und verpflichtete ihn per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten (§ 30 Abs. 2 GemO) als Ortsbeiratsmitglied.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Informationen

Straßenbeleuchtung Staubgasse

In der vergangenen Ortsbeiratsitzung wurde beschlossen, dass die Klassifizierung der Staubgasse noch einmal geprüft werden soll, so der Vorsitzende.

Hierauf erhielten wir folgende Stellungnahme:

„... Zum Anliegerverkehr im Rechtssinne gehört jeglicher Ziel- und Quellverkehr einschließlich der von Fußgängern und Radfahrern, der zu den angrenzenden Grundstücken führt bzw. von diesen ausgeht. Dabei ist nicht die absolute Stärke des Gesamtverkehrsaufkommens einer Straße, sondern das Verhältnis von Durchgangs- und Anliegerverkehr unter Berücksichtigung der Funktion der betreffenden Straße im Gesamtverkehrsnetz maßgebend. Die Art der Fahrzeuge ist für die zahlenmäßige Relation der Verkehrsfrequenzen des Anlieger- und des Durchgangsverkehrs nicht entscheidend. Eine exakte zahlenmäßige Bestimmung des Gemeindeanteils, die eine längerfristige und aufwändige Verkehrszählung erforderte, ist nicht geboten; sie wäre mit dem Grundsatz der Praktikabilität des Erhebungsverfahrens nicht vereinbar (OVG RP, Urteil vom 21.1.2009 – 6 A 10 697/08 und Beschluss vom 16.2.2005).

Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat der Stadt Landau i.d.Pf., der mit den örtlichen Verhältnissen insbesondere den Grundstücksnutzungen, der flächenmäßigen Ausdehnung der gebildeten Verkehrsanlage und ihrer Bedeutung im Gefüge der innerörtlichen Verkehrswege vertraut ist, in seiner Sitzung am 27.09.2011 die Staubgasse als überwiegend dem Anliegerverkehr dienend eingestuft und den Gemeindeanteil entsprechend ihrer planmäßigen Funktion mit 25 % festgesetzt.“

1. stv. Ortsvorsteher Wind glaube, dass $\frac{3}{4}$ des Stadtrates nicht wisse, wo die Staubgasse ist. Ortsbeiratsmitglied Klein meinte, dass dies sogar 90 % nicht wisse.

Grundschule Arzheim

Planzahlen, Schülerentwicklung und Kostenaufstellungen

Auf unsere Anfrage bezüglich der Planzahlen, der Schülerentwicklung und der Kostenaufstellungen erhielten wir von Frau Baumstark, Leiterin des Hauptamtes folgende Antwort:

„... Im Rahmen des laufenden Prüfauftrags werden ämterübergreifend alle maßgeblichen Zahlen und Daten ermittelt und zu einem Ergebnis zusammengefasst.

Solange dies nicht geschehen ist, können wir keine einzelnen Details nennen, da diese aus dem Kontext gezogen keinerlei Aussagekraft haben.

Wie Ihnen Herr Oberbürgermeister Schlimmer zugesichert hat, wird er Sie persönlich vor Ort informieren, sobald das Ergebnis des Prüfauftrags vorliegt...“

Der Vorsitzende bekräftigte, dass der Ortsbeirat für den Erhalt der Grundschule Arzheim ist und sich dafür einsetze.

Fördermittel aus dem Bereich von Innenminister Lewentz

Aufgrund unserer Anfrage, ob und wenn ja, wie viel von dem Geld, welches Herr Minister Lewentz Landau zukommen lies, in die Ortsteile und speziell nach Arzheim fließe und wenn nein, warum nicht, erhielten wir folgende Stellungnahme:



„Im Zuständigkeitsbereich des Minister Lewentz sind viele Fördertöpfe denkbar und die Stadt Landau in der Pfalz hat einige Bewilligungen und Förderzusagen aus dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur erhalten.

Arzheim im Speziellen hat an den genehmigten und bereits auch geflossenen Zuschussmitteln des Landes im Verantwortungsbereich des Minister Lewentz, im Bereich der Feuerwehr partizipieren können. Ebenso die anderen Stadtteilwehren. Darüber hinaus konnten einige Stadtteile in Genuss von Straßenbaufördermitteln kommen.

Die Förderstelle der Kämmerereiabteilung geht bei der Fragestellung davon aus, dass mit dem „Fördertopf“ in der Anfrage des Ortsbeirates Arzheim, Mittel im Zuge der Landesgartenschau gemeint sind, die das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur dazu bereit stellt.

Im Stadtteil Arzheim sind in naher Zukunft keine größeren Straßen-, Sport-, oder Städtebaumaßnahmen vorgesehen, die Landesförderungen aus dem Zuständigkeitsbereich des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur mit sich bringen würden.

Jedoch kann im Rahmen anderer Förderungen des Landes im Zuge der flankierenden Maßnahmen zur Landesgartenschau im Bereich der Grünflächenanlagen bzw. der Verschönerung der Stadtteile durch die Grünflächenabteilung gerechnet werden. Hierzu wird die Grünflächenabteilung des Umweltamtes auf die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher in naher Zukunft zugehen, um für jeden Stadtteil spezifische Planungen anzustellen.“

Ortsbeiratsmitglied Klein stellte fest, dass nicht die Fördermittel für die Landesgartenschau 2014 gemeint waren. Gemeint waren vielmehr Mittel zur Förderung der Dorferneuerung und städtebaulichen Erneuerung bzw. Städtebauförderung. In diesen Bereichen gingen alle Fördermittel in innerstädtische Maßnahmen zugunsten der Kernstadt wie z. B. die Gestaltung des Untertorplatzes. Die Ortsteile ließe man verkommen.

Im erfolgten Informations- und Meinungsaustausch wurde deutlich, dass Arzheim um jede Art von Fördermitteln kämpfen müsse. Die Stadt müsse mehr gefordert werden. Dies zeige auch der Vergleich der Räumlichkeiten der Ortsvorsteherbüros Wollmesheim und Arzheim. So sei die Stadt auch in Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für die Bischöfliche Amtskellerei stärker zu fordern. Wenn nur 5 % der Landau zugute kommenden Mittel in die Bischöfliche Amtskellerei fließen würden, wären die Kosten zusammen mit dem örtlichen Engagement gedeckt. Auch wurde angesprochen für die Ortsteile und die Kernstadt zwei getrennte Konzepte bzgl. der Förderung der Dorferneuerung und städtebaulichen Erneuerung bzw. Städtebauförderung zu erstellen. Die Arzheimer Belange müssten über die Stadtratsfraktionen weiter vor und voran gebracht werden.

Der Vorsitzende werde sich weiter um die vergangene Anfrage kümmern.

Kosten für Beleuchtung Rummelsberg und Rummelsgasse

Aufgrund unserer Anfrage, ob die Kosten für die Beleuchtung der Straßen Rummelsberg und Rummelsgasse auf die Anwohner umgelegt werden, teilte das Stadtbauamt über das Hauptamt mit, dass alle Kosten, die für die Herstellung der Beleuchtung angefallen sind, in den wiederkehrenden Beiträgen 2010 – 2013 enthalten sind.

Lätareumzug

Der diesjährige Lätareumzug findet am 25.03.2012 um 14 Uhr statt. Die Schule wird wieder das Hansel-Fingerhut-Spiel aufführen. Bereits jetzt bedankte sich der Vorsitzende bei der Arzheimer Feuerwehr für die Sicherung und bei der Musikkapelle für die musikalische Begleitung des Umzuges. Alexander Hieb werde wieder die Mikrofone zur Verfügung stellen. Für ein gutes Gelingen hoffe der Vorsitzende auf so schönes Wetter wie in den vergangenen Jahren.



Nachtumzug

Der Vorsitzende bedankte sich beim Förderverein zur Entwicklung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Landau-Arzheim e. V. für die Organisation und bei der Arzheimer Feuerwehr für die Sicherung des Nachtumzuges. Er hoffe, dass diese Veranstaltung auch in Zukunft so schön und friedlich sein wird.

Grundschule Arzheim

Ortsbeiratsmitglied Heidrich informierte, dass gem. ADD Trier mind. 24 Kinder für eine zweizügige Schule vorhanden sein müssen, damit sie nicht geschlossen werde.

Mindestens 12 Kinder pro Klasse für Einzügigkeit, ergänzte 1. stv. Ortsvorsteher Wind.

Skaterbahn

Von Herrn Arno Schönhöfer, Jugendamt, erhielten wir ein Schreiben, wonach für die vorhandene Skaterbahn ein neuer Standort gesucht wird, berichtete der Vorsitzende. Auf dieses Anschreiben wurde am 16.02.12 wie folgt per Email geantwortet:

„Sehr geehrter Herr Schönhöfer,
wir haben sehr starkes Interesse die Skaterbahn nach Arzheim zu holen. Wir können uns als Standort einen Teil der freien Fläche am Sportplatz vorstellen. Dort würde die Skaterbahn den Treffpunkt unserer Kinder und Jugendlichen sehr gut bereichern, da in unserem Stadtteil für Jugendliche keinerlei entsprechende Angebote vorhanden sind.“

Für unsere Kinder und Jugendliche bestehen in Arzheim nur Angebote vom hiesigen Tischtennisverein, der Jugendfeuerwehr, Messdiener und Kinderturnen.

Es biete sich ein Standort westlich von Landau an. Der Vorsitzende war mit Herrn Schönhöfer bereits zu einer Besichtigung des Platzes vor Ort.

Gem. 2. stv. Ortsvorsteher Richter sei in der Rheinpfalz bereits über mehrere mögliche Standorte berichtet worden, von denen jedoch keiner in Frage käme.

Im erfolgten Informations- und Meinungsaustausch wurde berichtet, dass sich auch Godramstein mit zwei möglichen Standorten um die Skateranlage beworben habe.

Mit dem Standort am Sportplatz in Arzheim sei das Umweltamt einverstanden.

Als weitere mögliche Standorte in Arzheim wurde z. B. die Fläche gegenüber des Sportplatzes und die Südumgehung genannt. Dabei handle es sich jedoch um Ausgleichsflächen. Evtl. seien auch Flächen außerhalb der Ortschaft in Richtung Siebeldingen denkbar.

Der Ortsbeirat war sich einig, dass mit Nachdruck das Ziel verfolgt werden soll, die Skateranlage nach Arzheim zu holen. Evtl. könnten auch Fördermittel für die Landesgartenschau hierfür eingesetzt werden.

Platzanfrage der Abt. Bogenschützen des Eisenbahner Sportvereins

Die Abt. Bogenschützen des Eisenbahner Sportvereins sucht lt. Frau Schneider, Amt für Schule, Kultur und Sport, für die Sommermonate von April bis Oktober ein Trainingsgelände zum Bogenschießen. Der benötigte Platz müsste mind. 80 m, optimal 100 m lang sein und ca. 40-50 m breit. Die Fläche entspreche fast der eines Sportplatzes.

Bedenken wegen der dort spielenden Kinder und der Boulespieler wurden Frau Schneider bereits mitgeteilt, berichtete der Vorsitzende.

Im folgenden kurzen Meinungsaustausch wurde als mögliche Fläche auch die gegenüber liegende Grünfläche mit den Kirschbäumen benannt. Jedoch bestanden teilweise Bedenken bezüglich der möglichen Gefährdung von Spaziergängern.



In der folgenden Abstimmung des Ortsbeirates wurde bei einer Enthaltung und 14 Ja-Stimmen einstimmig gegen die Nutzung des Sportplatzes durch die Abt. Bogenschützen gestimmt. Bei der folgenden Abstimmung bezüglich der möglichen Nutzung des Kirschenstücks wurde bei 4 Nein-Stimmen und 11 Ja-Stimmen mehrheitlich dafür gestimmt diese Fläche für die Übungsstunden zur Verfügung zu stellen.

Landesgartenschau 2014

1. stv. Ortsvorsteher Wind informierte die Anwesenden, dass er als Privatperson vom Büro für Tourismus angeschrieben wurde. Das Büro für Tourismus plant die Herausgabe einer Broschüre mit allen Veranstaltungen, Weinkerwe etc.. In dieser Broschüre sei es z. B. auch Weingütern möglich Inserate aufzugeben.

Er habe mit Frau Bianca Doll gesprochen. Evtl. könnte eine Art Weinfest oder Event von der Wetterschutzhütte aus Richtung Kalmit (ca. 100 m) stattfinden. Es fände nicht im Naturschutzgebiet statt. Diese Veranstaltung sollte von allen Vereinen getragen werden und könnte evtl. Mitte August terminiert werden. Für ausreichend Besucher sei sicher durch die Busse über das Büro für Tourismus gesorgt. 2013 sollte als Vorlauf ein ein- bis zweitägiges Fest veranstaltet werden, um für das Hauptfest 2014 geübt zu sein. Es sei eine gute Möglichkeit sich als Ort zu präsentieren und es wäre schön, wenn sich entsprechend daran beteiligt wird.

Dieser Vorschlag wurde vom Ortsbeirat positiv aufgenommen.

Arzheimer Homepage

Ortsbeiratsmitglied Klein informierte die Anwesenden darüber, dass das Weinfest noch nicht in der Arzheimer Website steht.

1. stv. Ortsvorsteher Wind schlug vor, evtl. über das Budget I eine offizielle Homepage für Arzheim zu gestalten und zu pflegen.

Es fand ein kurzer Informations- und Meinungsaustausch bzgl. der Mitnahme- und Nutzungsmöglichkeit eines Ortsnamens für eine Website statt.

Man könne Alexander Hieb Anregungen für die von ihm unterhaltene Website geben, meinte der Vorsitzende.

Gem. 1. stv. Ortsvorsteher Wind unterhalte er die Website nebenher.

Bischöfliche Amtskellerei – Bereich der Vereine

Ortsbeiratsmitglied Heidrich wurde von Mitgliedern des Musikvereins darauf angesprochen, dass die Einnahmen der beiden Vereine fast nicht mehr ausreichen um die Heizkosten zu tragen. Die Fenster sollten erneuert werden.

An der Erneuerung der Fenster müsse drangeblieben werden, so 1. stv. Ortsvorsteher Wind. Dem Vorsitzenden wurde die Situation der Vereine auch bereits geschildert.

Laterne für Durchgang am Dorfgemeinschaftshaus

2. stv. Ortsvorsteher Richter erkundigte sich nach dem Sachstand bzgl. der vorgesehenen Lampe. Der Vorsitzende informierte, dass wir an der Umsetzung seien. Herr Schwartz, Energie Südwest, werde noch den Kabelbedarf abmessen. Johannes Dittrich war bereits vor Ort und könnte innerhalb von zwei Tagen mit den Arbeiten beginnen.

Jahreskonzert der Musikkapelle

Die Musikkapelle bot mit ihrer Musik eine super Veranstaltung, lobte der Vorsitzende.



Gem. Ortsbeiratsmitglied Heidrich war die Veranstaltung jedoch weniger besucht als im Vorjahr. Es seien noch ca. 50 Stühle frei gewesen.

Bauplan des ehem. Ortsvorsteherbäudes

Der in Godramstein lebende Sohn von Adolf Kessler, Herr Karl Konrad Keßler, welcher in der Bauabteilung der Kreisverwaltung gearbeitet hatte, überließ uns dankenswerterweise den original Bauantrag vom ehem. Ortsvorstehergebäude, Arzheimer Hauptstraße 58, aus dem Jahre 1825, informierte der Vorsitzende.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich meinte im Hinblick auf die noch immer ausstehende Beurkundung, dass wir uns ggf. das alte Ortsvorstehergebäude nicht entgehen lassen sollten.

Baumfällungen in der Gemarkung

Es wurden lt. Frau Weick-Bormann, Umweltamt, in der Gemarkung Arzheim Baumfällungen veranlasst. Dies jedoch nur wo Gefahr in Verzug vorlag, die Bäume pilzig und/oder hohl waren, erklärte der Vorsitzende.



Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 08.03.2012 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

Klaus Kißel
Ortsvorsteher

Annette Becker
Schriftführerin